

Weniger, aber besser? Kann man die Politik mit Kennzahlen strategisch motivieren und wenn ja, wie?
Erfahrungen und Perspektiven aus kommunaler Sicht.



Lieber Herr Bilo, ...

Bielefeld

Stadtbibliothek

Weniger, aber besser?

Ich bin überzeugt, dass sich zum Beweis der Unzulänglichkeit dieser Zahlen viele Berechnungen anstellen lassen. Aber ich glaube, dass wir höher als alle diese und jegliche Berechnungen das eine stellen müssen: das Interesse an wirklich vorbildlicher Qualität.

(LW 33, 471-490)

- *Welche Informationen brauchen Politiker als Grundlage für ihre Entscheidungen? Welche Bedeutung haben Betriebsdaten in diesem Zusammenhang? Wie kann die Kommunikation zwischen der Fachebene und der Entscheiderebene optimal strukturiert werden?*
Christoph Eichert: Vergleiche als Orientierungsrahmen.
In: BIX 2000, S. 4

- Wir haben keinen anderen Leistungsvergleich als den BIX.
O-Ton Kommunalpolitik zum BIX:

Da können Sie mitmachen, wenn Sie wollen.

Sind Sie gut, freuen sich alle, und es gibt nicht mehr Geld; sind Sie es nicht, wundert das auch nicht so recht, es gibt aber auch nicht mehr Geld, weil wir keines haben.

Blickweisen.

1. *Der Kosten-Nutzen-Blick:* Wie wirtschaftlich sind wir? Mit welchem Mitteleinsatz erreichen wir welche Ziele?
2. *Der inhaltlich-pädagogische Blick:* Welche Inhalte vermitteln wir, welche aktive Vermittlungs- und Veranstaltungsarbeit betreiben wir?
3. *Bildungssozialarbeit:* Erreichen wir spezifische Nutzergruppen, vor allem solche mit hohem Kompensationsbedarf?
4. *Der weite Blick:* Kann die Bibliothek kulturelle Highlights bieten, in der Hochkultur mithalten, *Leuchtturmprojekt* sein oder solche vorhalten?

1. Der Kosten-Nutzen-Blick

Dimension Effizienz

Folie 1

Bielefeld

Stadtbibliothek

primäre Nutzer	Bibliothek	Standorte	Effizienz	Medienet at je Entleihung in Euro	Mitarbeite rstunden je Öffnungsst	Besuche je Öffnungsst unde	laufende Ausgaben je Besuch in Euro
300.434	X1	7		0,17	10,5	73,4	4,09
336.195	X2	11		0,15	11,8	58,9	5,29
322.155	X3	8		0,17	9,2	51,8	5,27
328.011	Bielefeld	9		0,21	9,4	50,2	10,02
320.128	X4	10		0,32	10,7	54,4	6,63
294.627	X5	15		0,32	9,4	63,1	4,6

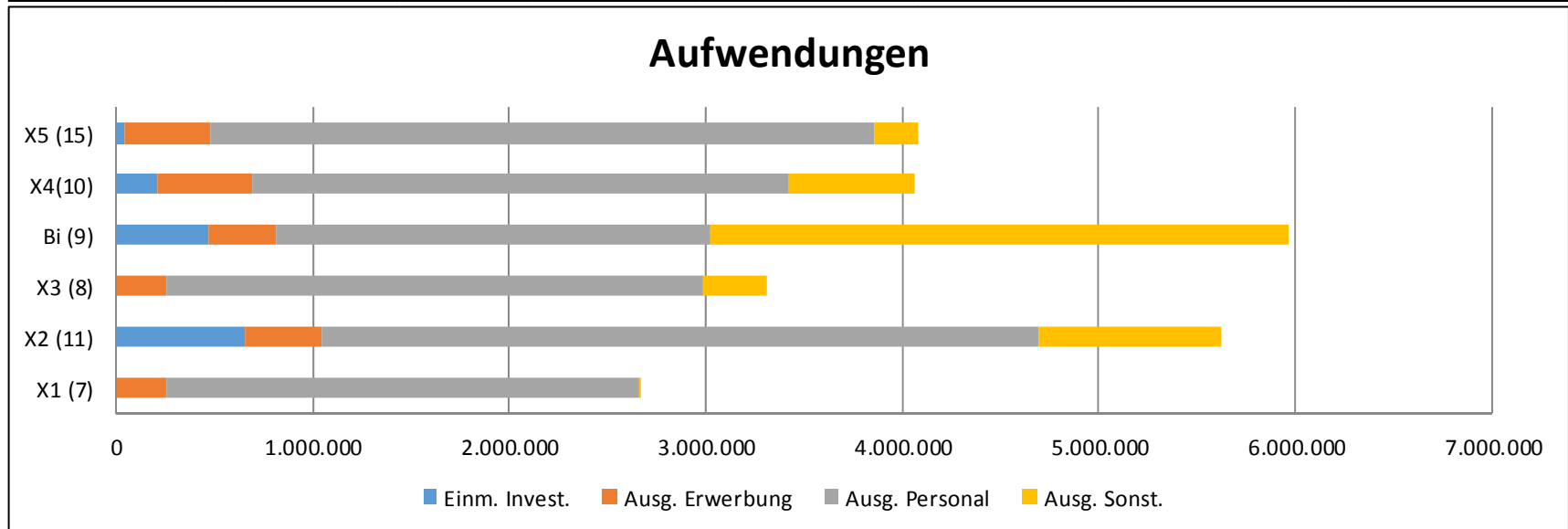
1. Der Kosten-Nutzen-Blick

Dimension Effizienz

Folie 2: Eine Frage der Buchführung



Effizienz	primäre Nutzer	Bibliothek	Standorte	Einm. Invest.	Ausg. Erwerbung	Ausg. Personal	Ausg. Sonst.
	300.434	X1	7	0	254.229	2.405.925	10.364
	336.195	X2	11	657.513	387.000	3.651.712	927.901
	322.155	X3	8	0	259.000	2.727.200	325.800
	328.011	Bielef	9	471.391	340.610	2.207.328	2.947.030
	320.128	X4	10	212.004	485.730	2.721.916	646.117
	294.627	X5	15	43.032	438.226	3.376.251	223.446



2. Der inhaltlich-pädagogische Blick Dimension Angebote: Veranstaltungen Quellenkritik? Plausibilitätskontrollen?

Bielefeld

Stadtbibliothek

Ort	Bibliothek	Angebote	Veranstaltungen je 1.000 Einwohner	DBS-Veranstaltungen absolut	Personal VZÄ	Ehren. VZÄ	Summe Beteiligte	Produktivität pro VZÄ
300.434	X1 (7)		6,3	1.899	48,35	0,13	48,48	39
336.195	X2 (11)		11,8	3.978	91,29	5,17	96,46	41
322.155	X3 (8)		8,3	2.669	55,54	1,48	57,02	46
328.011	Bi (9)		3,1	1.029	45,94	6,50	52,44	19
320.128	X4(10)		5,1	1.645	55,40	3,00	58,40	28
294.627	X5 (15)		11,3	3.321	63,80	3,67	67,47	49

Die Mittelwerte (*Veranstaltung/Bibliothek*) und (*Veranstaltung/VZÄ*) liegen lt. DBS bei den 63 Bibliotheken der Größenklasse (100T bis 400T Einwohner) bei (682) bzw. (19). [MW 34,97 VZÄ + 0,78 VZÄ EA]

3. Bildungssozialarbeit

Das *Kompensations-Affirmations-Syndrom*

Helfen hierbei Leistungsvergleiche?

Bielefeld

Stadtbibliothek

- Innerstädtische Segregationsprozesse sind das Thema der Stadtsoziologie (Walter Siebel)
- Öffentliche Bibliotheken unterliegen politischen Setzungen, Standortentscheidungen sozialpolitischem Wollen und/oder der Wirksamkeit durchsetzungsfähiger Netzwerke und Gruppen.
- Der Output bzw. die Nutzungszahlen Öffentlicher Bibliotheken sind stark von ihren sozialen Umfeldern abhängig. Kausalitäten und Linearitäten zwischen Umfeld und Grad der Bibliotheksnutzung sind nicht eindeutig. Ein intensiver Mitteleinsatz kann gewollt, kann aber ineffektiv sein.

4. Der weite Blick

Bielefeld

Stadtbibliothek

- Die Bereitschaft zu kommunalen Aufwendungen ist eher vom Repräsentationsgrad kultureller Leistungen und von der Affinität der bürgerlichen Schichten und opinion leaders abhängig.
- *Ruinöse Städtekonkurrenz* - GPA NRW.
Ist der Referenzbezug die benachbarte Kommune?
- Entscheiden eher „Stadtkulturen“ als Leistungszahlen?

Womit können wir unsere *Erzählung von der guten Bibliothek* unterfüttern?

Bielefeld

Stadtbibliothek

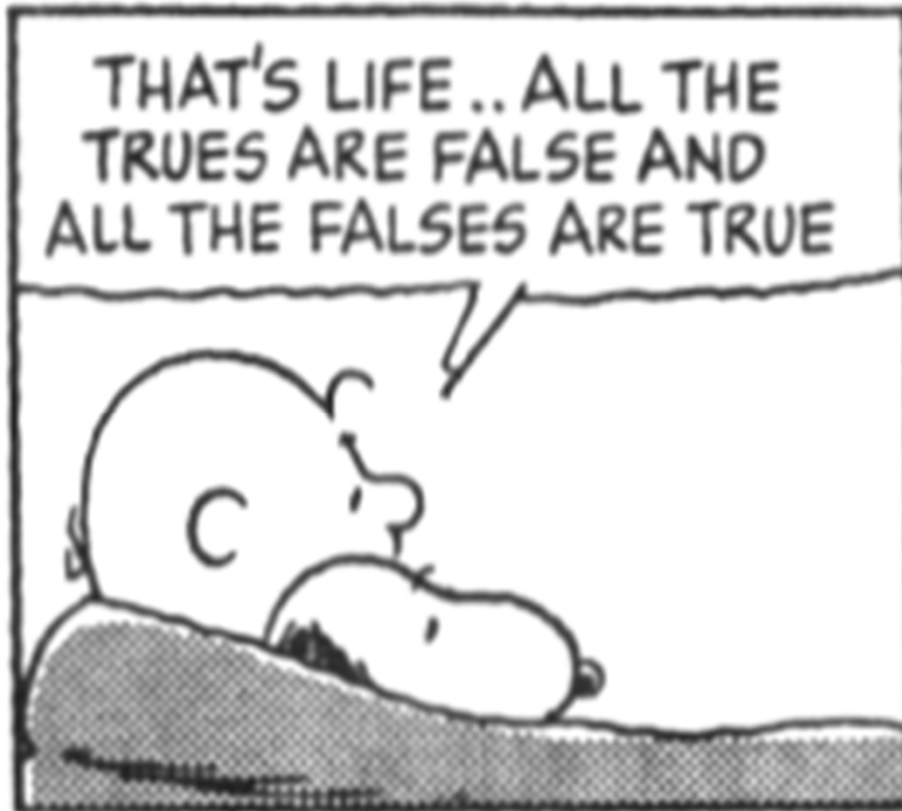
1. Leistungszahlen Input/Output auf valider Zahlenbasis. DBS ertüchtigen.
2. Neben Aufwand und Leistung sollten wir die *Wirkung* messen.
3. *Typologien, Profile, Hintergrundwissen*: soziodemographische, sozioökonomische Daten mit Bibliotheksdaten schneiden. Kleinteiligkeit?
4. *Case studies einer Vergleichenden Stadt(bibliotheks)soziologie* ohne werblichen Charakter.

42 - die Antwort auf alle Fragen

Bielefeld

Stadtbibliothek

1. *Eine literarische Anleihe:*
Die Antwort auf alle Fragen: „42“
2. Die Antwort auf die eingangs gestellte Frage:
„Jein“ oder „ja, aber...“
3. Vergleichswerte sind zweifellos von Interesse, wenn die Datenbasis korrekt ist.
4. Hilfreich sind gewisse, wenn auch Normwerte wie der „%-Satz des jährlich zu aktualisierenden konventionellen und digitalen Ressourcen“ (Aktualitäts-wert) oder Durchschnittswerte für „Wochenöffnungszeiten“ vergleichbarer Bibliotheken



Without data, you are just another person with an opinion.
(Andreas Schleicher, nationaler PISA-Organisator)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bielefeld

Stadtbibliothek

